

ARCHE



Ökumenisches Kirchenzentrum
in Neckargemünd
Stephanus- und Franziskusgemeinde



Nummer 297 Dezember bis März

Vorwort	3
Ökumenischer Gottesdienst am 4. Advent	4
Adventsandachten	5
Besondere Gottesdienste im Winter	6
Lebendiger Adventskalender	7
ARCHE am Abend	9
Rückblick: Gottesdienst Frauensonntag	10
ArcheChor	12
Klangraum Konzertreihe	13
MA(H)L ANDERS mit Kossi Dikpor und Alfred Jordine	14
Lesecke:	18
Gottesdienste in der ARCHE	20-25
(Un)reformierbar?!	26
Ökumenisch-Theologischer Gesprächskreis	29
Predigtreihe	29
Neues von unserem Partnerschaftsprojekt	30
Vortrag: Äthiopien 2023	33
Gemeindekino Cinema Don Camillo	33
Krabbelgruppe	35
Impressum, Vielfalt unter einem Dach, Auf einen Blick, Kontakte	36-39

Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist es wieder soweit – Weihnachten steht vor der Tür. Dieses Jahr werden wir Weihnachten wieder mitten in einer krisenhaften Welt feiern. Wie muss das wohl damals gewesen sein, als Jesus zur Welt kam? Die Weisen aus dem Morgenland sind dem Ruf Gottes durch den Stern gefolgt. Auf der Titelseite sehen wir, dass die drei Könige bzw. Weisen sich auf den Weg gemacht haben um diesem Ruf zu folgen.

Auch in diesen Zeiten von großen Krisen in Deutschland wird der Ruf nach vielen Dingen laut.

Gerne möchte ich Sie einladen, wieder neu auf den Ruf Gottes zu hören. Nehmen wir uns doch in der Advents- oder Weihnachtszeit einen Augenblick ganz bewusst Zeit, um auf diesen Ruf hinzuhören.

Besuchen wir doch gerne unsere Krippe in der Kirche und hören wir in uns hinein, wie Jesus auch uns ruft. Oder nehmen wir gerne unsere Sternsingerinnen und Sternsinger freudig auf. Die vielen Kinder und Jugendli-

chen dafür, dass trotz aller Krisen Gott auch heute noch zu vielen Menschen ruft.

Gerne können Sie unter „kath-neckar-elsenz.de“ nachschauen, wann und wie die Sternsinger*innen auch bei Ihnen zu Hause vorbeikommen.

Lassen wir uns neu von Jesus rufen und gehen wir freudig und gestärkt in das neue Jahr hinein.

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen im Namen aller Verantwortlichen, Kolleginnen und Kollegen und dem ganzen ARCHE-Team ein gutes Zugehen auf das Weihnachtsfest und wundervolle Weihnachtstage sowie ein gesegnetes und großartiges Jahr 2023!

Tobias Streit, Pfarrer

Ökumenischer Gottesdienst am 4. Advent



Christe salvator, Filius Patris, dona nobis pacem
(Christus, Retter, Sohn des Vaters, gib uns Frieden)

Ökumenischer Gottesdienst am 4. Advent
mit Gesängen aus Taizé / 11.00 Uhr

Wie in kaum einem anderen Jahr zuvor hat die Bitte um Frieden in diesem Advent Bedeutung für unser Leben. Darin verbinden wir uns mit den Menschen, die unter dem schrecklichen Krieg in der Ukraine und an so vielen Orten auf der Erde unter Gewalt und Bosheit zu leiden haben.

Wenige Wochen bevor der 90 jährige Gründer, Freré Roger Schutz, von einer verwirrten Frau während des Abendgebetes im August 2005 getötet wurde, hatte er im „Brief aus Taizé“ an ein Wort von Paul Riceur er innert: „Wie radikal das Böse auch sein mag, es reicht nicht an die Tiefe der Güte.“

Um etwas von dieser tröstlichen Botschaft zu erfahren, laden wir herzlich ein zum Gottesdienst am 4. Advent. Begleitet von einer Musikgruppe nehmen wir die liturgischen Texte und Gebete auf mit den schönen Gesängen der ökumenischen Bruderschaft von Taizé.

Christe Salvator

♪ Du bist Ver-zei-hen, du bist Er-lö-sung, Chri-stus voll Er-bar-men.



(Christ the Saviour, Son of the Father, grant us peace. / Cristo Salvatore, Figlio del Padre, donaci la pace. / Cristo Salvador, Hijo del Padre, danos la paz. / Christ Sauveur, Fils du Père, donne-nous la paix. / Chryste Zbawicielu, Synu Ojca, obdarz nas rokojem. / Христе Спаситель, Сыне Отца, даруй нам мир.)

Adventsandachten

Hoffnung die dunkle Nacht erhellt

Adventsandachten in Arche / jeweils 18.30 Uhr

„Hoffnung ist harte Arbeit“, stellte die Klimaaktivistin Luisa Neubauer im Gespräch mit ihrer Großmutter fest. Um uns zu stärken in unserer ‚Hoffnungs-Arbeit‘ laden wir herzlich zu unseren diesjährigen Adventsandachten ein. Angesichts der aktuellen Krisen kann die Hoffnung auf das neue Leben, das mit der Geburt des Kindes in Bethlehem ‚zur Welt‘ kam, auch unsre „dunkle Nacht erhellen“.



4. 12. zum 2. Advent
Hoffnung erwartet
(Gudrun Gaspers-Jacob)

11. 12. zum 3. Advent
Hoffnung verwandelt
(Rudolf Atsma)

18. 12. zum 4. Advent
Hoffnung belebt
(Birgit Heilmann-Kastner)



Text und Musik: W. Christlein (c) beim Autor

Besondere Gottesdienste im Winter



In der ARCHE feiern wir jeden Sonntag um 11 Uhr einen Gottesdienst. Daneben möchten wir auf einige besondere Gottesdienste „außerhalb der Reihe“ hinweisen.

Heiligabend, 24. Dezember, 16 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Heiligabend, 24. Dezember, 22.30 Uhr

Ökumenische Christmette

Silvester, 31. Dezember, 18 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahreswechsel

Donnerstag, 2. Februar, 19 Uhr

ARCHE AM ABEND: Gottesdienst zum Fest der Begegnung mit dem Herrn („Mariä Lichtmess“) – mit Einladung zum Einzelsegen

Mittwoch, 22. Februar, 19 Uhr

ARCHE AM ABEND: Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Austeilung der Asche

Lebendiger Adventskalender

Herzliche Einladung zu den Stationen des Lebendigen Adventskalenders – an den angegebenen Tagen um 17.30 Uhr. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen! Samstags laden wir um 18.30 Uhr zur Adventsandacht in die ARCHE ein.



03.12. Adventsandacht

in der ARCHE um 18.30 Uhr

04.12. Regine Jordine

Im Herrenweg

05.12. Familie Bartole

Am Kastanienberg 17

06.12. Fam. Schäfer und Lehmkübler

Kurt-Lindemann-Str. 36

08.12. Fam. Atsma und Cornel

Friedrich-Ebert-Straße 39 + 41

09.12. Fam. Heidelbeer

Heinrich-Pestalozzi-Str. 5

10.12. Adventsandacht

in der ARCHE um 18.30 Uhr

11.12. Regine Jordine

Im Herrenweg

12.12. Fam. Bartole

Am Kastanienberg 17

15.12. Fam. Menge

Helen-Keller-Weg 22

17.12. Adventsandacht

in der ARCHE um 18.30 Uhr

18.12. Regine Jordine

Im Herrenweg

19.12. Familie Bartole

Am Kastanienberg 17

21.12. Familie Seidelmann

Eichendorffstr. 2/3

23.12. Fam. Gross und Kopp-Schneider

Schützenhausstr. 65

Bitte beachten Sie, dass diese Liste noch kurzfristig ergänzt wird. Die aktuellen Stationen finden sich immer auf der Arche-Homepage und werden ausgehängt.

KonfiCamp 2022

Zu ungewohnter Zeit fand die Konfirmandenfreizeit des derzeitigen Jahrgangs statt: am Wochenende des Erntedankfestes. Ort war das Forsthaus Michelbuch, das vom CVJM zusammen mit dem Baumhauscamp als Freizeiteinrichtung betrieben wird. Mit dabei waren neben den Neckargemeindern auch die Meckesheimer Konfis, das Team vom Forsthaus Michelbuch und die christliche Band M3 aus Mannheim. Geländespiel, Chaosspiel, Andachten mit Bibelimpulsen, Livemusik, Lagerfeuer, Nachtwandlung, Workshops - es war viel geboten.

Das Wetter war nur am ersten Tag schön, später regnete es an einem Stück, was eine besonders große Herausforderung war, zumal für die Jungs, die mit dicken Schlafsäcken im Zelt übernachteten. Die unvergesslich schönen Erlebnisse wurden von Manchen mit einer Erkältung in der Folgewoche „bezahlt“. An der KonfiCamp-Unterbringung wird aber gearbeitet, so dass künftige Freizeiten wohl allen einen Hausplatz bieten können.

Text und Fotos: Thomas Lehmkuhler



ARCHE am Abend

Arche am Abend findet ab Dezember nicht mehr in einem festen Rhythmus statt, sondern „nach Bedarf“. Im Dezember gibt es durch die Adventsandachten (samstags, 18.30 Uhr) und den Lebendigen Adventskalender ein großes Angebot. Im Januar ist dann eine Verschnaufpause angesagt. Im Februar und März gibt es folgende Angebote: den Gottesdienst an Darstellung des Herrn (Donnerstag, 2. Februar um 19 Uhr) – mit Einladung zum Empfang eines persönlichen Segens; den Gottesdienst am Aschermittwoch (22. Februar um 19 Uhr) – mit Austeilung des Aschekreuzes; zwei thematische Abende in der Fastenzeit am Donnerstag, den 9. und 23. März um 19 Uhr. Die Themen dieser Abende werden wir rechtzeitig bekannt geben.

Natürlich sind weiterhin alle, die möchten, eingeladen Abendgebete, Andachten oder After Work-Impulse anzubieten, die wir dann gerne unter der Überschrift „Arche am Abend“ bewerben. Die Termine können frei gewählt werden. Hierzu kann man sich gerne bei mir oder auch im Pfarrbüro melden.

Tobias Bartole

Rückblick:

„Spuren des

Wandels“

Ökumenischer Gottesdienst zum Frauen Sonntag 2022

„Die Wüste wird blühen!“ Die große Hoffnungsvision aus Jesaja 35, die uns als Lied so vertraut ist, stand am dritten Oktobersonntag im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes - hier nur in Stichworten: Durch die (meine/unsere) Wüste(n)... auf dem Weg Gottes... zur Verwandlung...

Ein Hoffnungslied, das die Wüste zum Klingen brachte, und ein Hoffnungsbild, das ihre Verwandlung vor Augen malt, möchten wir hier gerne weiterschicken - verbunden mit der Bitte um den Segen, der am Ende des Gottesdienstes unsere Schritte hinaus begleitet hat:

Jubelklang! Wüstensand

Gm Cm Am5b
Ju-belklang! Wü - sten - sand in leuch - tender Pracht

Gm Cm Am5b
Freudenschall! Ö - des Land wird grün ü - ber Nacht.

D Gm D D Cm
Li-banon, so wie du wird die Step - pe blühen, blühen wie die
beim 3. Mal zur Coda

D D Cm D
Li - lien. 1. So wird es sein: Blin-den gehn die Augen auf,
2. Fasst wie - der Mut, ihr ver - zag - ten Her - zen!

Cm Cm D D
tau - be Oh-ren kön-nen neu ver-stehn. So wird es sein,
Fe - stigt eu-re wan - ken-den Knie! Für chtet euch nicht!

Cm D Cm D
dass Ge-lähmte sprin - gen, Stumme laut vor Freude schrein.
Gott will euch be-frei - en! Dür-er Bo-den wird zum See.

Coda D Cm Gm

Du Gott der Verwandlung,

segne und beschütze mich,

damit ich mich dem Kommenden zuwende.

Du Gott der Verwandlung,

gib mir Kraft Neues anzunehmen und den Mut,

mich auf herausfordernde Erfahrungen einzulassen.

Du Gott der Verwandlung,

nimm das Zögerliche und Unentschlossene von mir

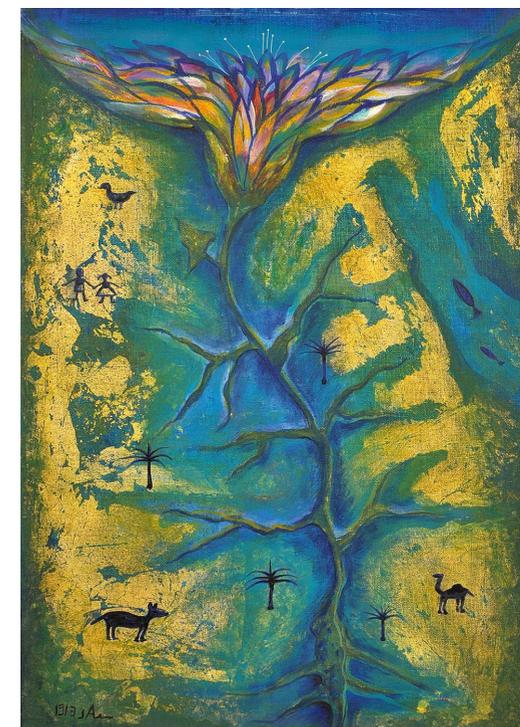
und lass mich meine Lebensspur finden.

Schenke mir auf dem Weg durch das unbekannte Land,

was ich an Leib und Seele brauche.

Und lass mich immer spüren,

wie ich mit deiner Erde verbunden bin.



Vorbereitungsteam: Annette Kopp-Schneider, Katrin Doller, Kristina Unnebrink, Martina Lehmkuhler, Stefanie Gänßlen

ARCHE Chor

Liebe Gemeinde,

fünfzehn Monate ist es her, dass ich die Leitung des ArcheChors übernommen habe. So schön und intensiv diese Zeit auch war, so muss ich die Leitung Anfang des neuen Jahres leider weitergeben. Grund dafür ist der Beginn meines Referendariats am Adolf-Schmittthener-Gymnasium in Neckarbischofsheim im Januar 2023. Bedauerlicherweise kann und darf ich den ArcheChor in dieser anderthalbjährigen Ausbildungszeit nicht leiten... Glücklicherweise haben wir bereits einen tollen Nachfolger gefunden!

Ich bin sehr dankbar für die Zeit, die ich mit dem ArcheChor erleben durfte! Ab der ersten Begegnung habe ich mich wohl gefühlt und immer auf die mittwochabendlichen Proben gefreut. Die Musik in den Gottesdiensten, die wir gemeinsam gestalten durften, war ebenfalls stets ein Anlass zur Freude.

Die Corona-bedingte Winterpause haben wir mit Stimmbildungs-Proben in kleinen Gruppen überbrückt, was

mir ermöglichte, die Sängerinnen und Sänger näher kennen zu lernen: Der ArcheChor ist wirklich eine besondere Gruppe, bestehend aus herzlichen, offenen und interessierten Menschen, die mich und meine Probenarbeit sofort angenommen haben. Dafür möchte ich von Herzen danken!

Bedanken möchte ich mich auch bei Thomas Lehmkuhler und Tobias Bartole für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Und natürlich bei Regina Meyer als Chorvorsteherin, die mir jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite stand!

Ich werde der Arche verbunden bleiben und bin gespannt, was die nächsten Jahre bringen werden. Man sieht sich ja bekanntlich immer zweimal im Leben.

Ihre Magdalena Plagge-Sprengart



Klangraum Konzertreihe



Das Klangraumteam freut sich, wieder eine Reihe von Ensembles in der ARCHE begrüßen zu können.

Sonntag 4. Dezember 2022, 18 Uhr:

Adventskonzert mit dem Frauenvocalensemble ConAnima, das schon viele umjubelte Klangraumkonzerte gegeben hat.

Sonntag, 12. Februar 2023, 18 Uhr:

Jeong kon Choi, Tenor und seine Frau Soyun Choi, die einige Konzerte in der Klangraumreihe durch ihr Klavierspiel bereichert hat, werden den Liedzyklus „Die Winterreise“ von Franz Schubert vortragen.

Sonntag, 19. März 2023, 18 Uhr:

Verschiedene ukrainische KünstlerInnen gestalten einen musikalischen Abend.

Wir hoffen, dass die Konzerte zahlreiche Zuhörer anziehen werden!

MA(H)L ANDERS mit Kossi Dikpor und Alfred Jordine



Am 21.10.22 gab es in der Arche im Rahmen der Reihe MA(H)L ANDERS einen kulinarischen Reisebericht von Kossi Dikpor über seine Reise nach Togo im Juni dieses Jahres. Die eindrucksvollen Fotos - unterteilt in die Themen: Ankommen, Pfingstfest, starke Frauen, Lebensfest und Schulprojekt - wurden von Kossi Dikpor erklärt, von Alfred Jordine moderiert und vom Duo Kairos (Regine Jordine, Kossi Dikpor) musikalisch untermalt.

Kossi Dikpor zeigte Fotos vom Ankommen am Meer bei Lomé, musikalisch wunderbar interpretiert von Querflöte und Oceandrum.

Der Pfingstgottesdienst fand im

Freien mit Tausenden von Menschen statt, unterbrochen von einem Regenguss, war fröhlich, feierlich und lang.

Starke Frauen, die wichtig für das Dorf und die Schule sind, waren das nächste Thema; ein Beispiel hierfür ist ein Foto mit einer Frau, die ein großes Tablett auf dem Kopf trug, auf dem sie die komplette Auslage eines Kiosks transportiert.

Kossi Dikpor organisierte ein Lebensfest für seine Mutter; im Gegensatz zu Europa feiert man in Togo keine Geburtstage, was Kossi zu diesem Fest inspirierte.

Viele fröhliche Fotos und Videos zeigten die gute Stimmung im Dorf und in der Schule.

Für die kulinarischen Genüsse sorgte Alexandra Korb und Kossi Dikpor, die ein togolesisches Essen mit Ayimolu und Atadi (Bohnen und Reis gemischt mit gut gewürzter Tomatensoße) in der Pause servierten.

Im weiteren Verlauf erzählte Kossi Dikpor, wie stolz er, die Lehrer und Schüler der Schule „Les miracles de Yahvé“ waren, dass alle 131 Schüler die Abschlussprüfungen bestanden hatten. Außerdem berichtete er über die

Dankbarkeit der Lehrer, die durch ihre Spenden ein erhöhtes Gehalt bekommen konnten, um die durch den Ukraine Krieg gestiegenen Lebenshaltungskosten ansatzweise auszugleichen.

Auch wurde der angedachte Neubau des Collège (weiterführende Schule) angesprochen, der einen enormen finanziellen Kraftakt bedeutet. Der Verein AWAKO e.V. findet, dass Bildung weiterhin so wichtig ist, dass er auch dieses Projekt im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen will. Langfristig soll damit auch die Absicherung gelingen, dass die Schule sich selbständiger finanzieren kann.

Wenn Sie für dieses wichtige Projekt spenden wollen, freuen sich der Verein AWAKO e.V. und vor allem die Schüler, Eltern und Lehrer in Kossi Dikpors Heimat.

Sabine Zimmer



Bankverbindung:

IBAN: DE 25 6729 1700 0029 9306 05



Was macht Adveniat eigentlich mit der Weihnachtskollekte?



In Guatemala, einem der ärmsten Länder Lateinamerikas, sterben täglich Menschen an Krankheiten, die heilbar wären. Aber die Gesundheitsversorgung ist schlecht und wer kein Geld hat, kommt nur schwer an eine Behandlung und Medikamente.

In Iztapa, einem kleinen Küstenort am Pazifik betreiben drei Ordensschwester eine Gesundheitsstation. Sie behandeln Patienten, impfen, geben Medikamente, kümmern sich um Schwangere, Neugeborene, Kinder und Senioren. Oft geht es nicht nur um die gesundheitliche Versorgung, sondern auch um Seelsorge

und die Vermittlung, dass sie alle von Gott geliebt werden.

Adveniat fördert die Arbeit in der Gesundheitsstation, sodass die Ordensschwester und viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Menschen in Iztapa weiterhin unterstützen können, ein gesundes und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Mit Ihrer Hilfe kann diese Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden.

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spenden: www.adveniat.de/spenden

„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ – Die 64. Aktion von Brot für die Welt

Brot für die Welt hilft weltweit:

Ein heißer und trockener Sommer liegt hinter uns. Auch in Deutschland spüren wir: Klimawandel tötet. Die Flutkatastrophe im Ahrtal ist uns noch deutlich in Erinnerung.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt für Menschen, die im globalen Süden in großer Armut leben. Sie sind es oft auch, die schon heute stark vom Klimawandel betroffen sind. Wer arm ist, kann sich schlecht schützen. Die lokalen Projektpartner von Brot für die Welt leisten Hilfe zur Selbsthilfe, damit sich die Menschen trotz allem eine gute Zukunft aufbauen können.

Wir von Brot für die Welt in Baden nehmen vier Projekte der 64. Aktion besonders in den Blick: In Ecuador hat sich die internationale Blumenindustrie breitgemacht, beutet Böden und Wasservorräte aus. Hier lernen hauptsächlich Frauen, mit Bio-Anbau ihre Familie zu ernähren und gleichzeitig die Natur zu schützen. In Burkina Faso erzielen Bauern mit traditionellen, hitzebeständigen Hirsesorten bessere Ernten, obwohl es weniger regnet. In Indien engagieren sich Eltern für die Schulbildung und damit für die Zukunft ihrer Kinder. Und in Bangladesch erfahren ehemalige Fischer, wie sie als Landwirte mit speziellen Reissorten, die auch auf salzigen Böden wachsen, ihre Ernährung sichern können.

Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt helfen den Menschen vor Ort, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und so ihre Zukunft zu gestalten. Und wir im globalen Norden sind herausgefordert, unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten. Es ist höchste Zeit, zu handeln.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihr Volker Erbacher,
Pfarrer, Diakonie Baden

**Brot
für die Welt**

Mehr Informationen finden Sie unter:

www.brot-fuer-die-welt.de

www.diakonie-baden.de
verbacher@diakonie-baden.de



Leseecke:

Diesmal ist mein Buchtipp vielleicht nicht ganz so trivial wie beim letzten Mal. Sein Titel „**Der Nachmittag des Christentums**“ von **Tomas Halik** (erschienen im Herder Verlag, 22Euro).

Darin legt der Verfasser, Jahrgang 1948, tschechischer römisch-katholischer Priester und zugleich Soziologieprofessor an der Universität in Prag gewissermaßen ein Resümee seines Denkens und Schaffens der letzten Jahre vor.

„**Nachmittag?** Es ist gefühlt doch später Abend oder stockfinstere Nacht, wenn man die derzeitige Verfasstheit des Christentums in Europa vor Augen hat.- Es folgt die Mittagskrise. Da wurde bisher vieles verdrängt und versäumt und muss ver- bzw. bearbeitet werden, bevor der **Nachmittag** kommt. Die Pointe erklärt Halik am Ende: Im biblischen Verständnis beginnt der neue Tag mit dem Abend. Der **Nachmittag** ist erst das Vorstadium, bis die Botschaft des Evangeliums sich genügend herumgesprochen und verwirklicht hat.“ heißt es

zusammengefasst in einer Buchbesprechung online.

Diese nicht ganz einfache aber in einer sehr verständlichen Sprache geschriebene Lektüre hat mich das ganze Jahr über beschäftigt und sprach mir sehr aus dem Herzen.

Ich denke, sie zu lesen und vielleicht auch darüber zu diskutieren, passt besonders in unsere ökumenische ARCHEgemeinde, die ja über ihren konfessionellen Tellerrand und weit darüber hinaus zu denken und zu schauen gewohnt ist.

Ulrike Glatz



Weihnachten

- | | |
|---------------|--|
| 24.12. | Heilig Abend |
| 16:00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst
mit Krippenspiel |
| 22:30 Uhr | Ökumenische Christmette |
| 25.12. | 1. Weihnachtstag |
| 10:45 Uhr | Weihnachtsgottesdienst in
St. Franziskus |
| 26.12. | 2. Weihnachtstag |
| 10:45 Uhr | Weihnachtsgottesdienst
in der Stephanusgemeinde |

Jahreswechsel

- | | |
|-------------------------|------------------------------------|
| 31.12. Silvester | |
| 18:00 Uhr | Ökumenischer Silvestergottesdienst |



Gottesdienste in der ARCHE

Ein besonderes Kennzeichen der ARCHE-Gemeinde sind die monatlichen **ökumenischen Gottesdienste** am **ersten und dritten Sonntag** des Monats.

Am ersten Sonntag feiern wir den Gottesdienst mit **Teilen des gesegneten Brotes (Agape-Mahl)** und anschließendem Mittagessen. Am dritten Sonntag ist **Raum für verschiedene Gottesdienst-Formen**, die auch mal experimentell sein können und nicht unbedingt von den hauptamtlich Mitarbeitenden vorbereitet sein müssen. Wer hier eine **Idee und Lust hat sich einzubringen**, ist herzlich dazu eingeladen! Auch die **Taufen** finden in der Regel im Rahmen der **ökumenischen Gottesdienste** statt.

An den übrigen Sonntagen findet jeweils ein **konfessioneller Gottesdienst für die ganze Gemeinde** statt: am zweiten Sonntag des Monats in der Regel eine katholische Eucharistiefeier, am vierten Sonntag ein evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl

und an fünften Sonntagen eine katholische Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Kommunion. **Im Anschluss an diese Gottesdienste laden wir zum Kirchencafé ein.**

Meistens hat nach den Gottesdienst auch das Eine-Welt-Lädle geöffnet.

Zu besonderen Tagen im Kirchenjahr feiern wir auch Gottesdienste unter der Woche, die dann im Gottesdienstplan aufgeführt sind (z.B. Aschermittwoch, Gründonnerstag, Franziskustag, Buß- und Bettag u.a.).



Die Gottesdienstordnung im Überblick:

1. Sonntag im Monat: ökumenischer Gottesdienst mit Agape
2. Sonntag: katholischer Gottesdienst (i. d. R. Eucharistiefeier)
3. Sonntag: ökumenischer Gottesdienst (offenes Format)
4. Sonntag: evangelischer Gottesdienst (i. d. R. mit Abendmahl)
5. Sonntag: katholischer Gottesdienst (i. d. R. Wort-Gottes-Feier mit Kommunion)

In den Weihnachts-, Oster- und Sommerferien gibt es Abweichungen von diesem Schema.



Neustart: „Öku-Essen“

Viele kennen es noch „von früher“: das „Öku-Essen“ nach dem ökumenischen Gottesdienst am 1. Sonntag des Monats. Lange mussten wir darauf verzichten! Doch am Sommerhock-Sonntag war es zum ersten Mal wieder soweit: Alle, die da waren, waren glücklich, wieder in der ARCHE in netter Gemeinschaft leckeres Mittagessen genießen zu können.

Wir planen, auch an den kommenden Öku-Sonntagen wieder Mittagessen anzubieten (vorausgesetzt, es kommen keine neuen Einschränkungen). Dafür haben sich schon einige Gruppen bereit erklärt zu kochen: die Trommelgruppe, der Midlifekreis, Rosa Klein, Menschen vom Interkulturellen Garten und Frauen der Feministischen Theologie-Gruppe zusammen mit Frauen vom Meditativen Tanzen. Das deckt natürlich noch nicht alle Öku-Sonntage im Jahr ab. Deshalb freuen wir uns über Menschen/ Gruppen, die gerne einen Sonntag übernehmen möchten. Melden Sie sich direkt bei Kossi oder per Mail bei Elly Cherwon, der das Kochen organisiert: kcherwon@gmx.net Wir freuen uns über Unterstützung, damit das gemeinsame Mittagessen weiterhin stattfinden kann.



Samstag, 26.11.	15:30	Ökumenisch	Kirche Kunterbunt
Sonntag, 27.11.	11:00	Evangelisch	Gottesdienst mit Abendmahl
1. Advent			
Mittwoch, 30.11.	19:00	Ökumenisch	Arche am Abend: Unterbrechung im Alltag
Samstag, 3.12.	18:30	Ökumenisch	Adventsandacht
Sonntag, 4.12.	11:00	Ökumenisch	Ökumenischer Gottesdienst mitgestaltet vom Arche-Chor
2. Advent			
Samstag, 10.12.	18:30	Ökumenisch	Adventsandacht
Sonntag, 11.12.	11:00	Katholisch	voraussichtlich Wort-Gottes-Feier
3. Advent			
Montag, 12.12.	18:00	Katholisch	Eucharistische Anbetung
Samstag, 17.12.	18:30	Ökumenisch	Adventsandacht
Sonntag, 18.12.	11:00	Ökumenisch	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
4. Advent			
Samstag, 24.12.	16:00	Ökumenisch	Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Heiliger Abend	22:30	Ökumenisch	Ökumenische Christmette
Sonntag, 25.12.	11:00	Katholisch	Weihnachtsfestgottesdienst (Wort-Gottes-Feier mit Kommunion)
1. Weihnachtsfeiertag			
Montag, 26.12.	11:00	Evangelisch	Weihnachtsfestgottesdienst
2. Weihnachtsfeiertag			
Heilige Familie			
Samstag, 31.12.	18:00	Ökumenisch	Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst
Silvester			
Sonntag, 1.1.			kein Gottesdienst

Sonntag, 8.1.	11:00	Katholisch	Eucharistiefeyer
1.So.n.Epiphantias			
Fest der Taufe des Herrn			
Montag, 9.1.	18:00	Katholisch	Eucharistische Anbetung
Sonntag, 15.1.	11:00	Ökumenisch	Gottesdienst mit Agape
2.So.n.Epiphantias			
2.So.i.Jahreskreis			
Sonntag, 22.1.	11:00	Evangelisch	Gottesdienst
3.So.n.Epiphantias			
3.So.i.Jahreskreis			
Sonntag, 29.1.	11:00	Katholisch	Wort-Gottes-Feier
Letzter So.n.Epiphantias			
4. So.i.Jahreskreis			
Donnerstag, 2.2.	19:00	Katholisch	ARCHE am Abend: Darstellung des Herrn
5. So.i.Jahreskreis			
Sonntag, 5.2.	11:00	Ökumenisch	Ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Mittagessen
Septuagesimä			
5. So.i.Jahreskreis			
Sonntag, 12.2.	11:00	Katholisch	Eucharistiefeyer
Sexagesimä			
6. So.i.Jahreskreis			
Montag, 13.2.	18:00	Katholisch	Eucharistische Anbetung
Sonntag, 19.2.	11:00	Ökumenisch	Gottesdienst
Estomihi			
7. So.im Jahreskreis			
Mittwoch, 22.2.	19:00	Katholisch	ARCHE am Abend: Aschermittwoch
Aschermittwoch			
			Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Asche

Sonntag, 26.2.	11:00	Evangelisch	Gottesdienst Invokavit
1. Fastensonntag			
Freitag, 3.3.	19:00	Ökumenisch	Weltgebetstag der Frauen
Sonntag, 5.3.	11:00	Ökumenisch	Ökumenischer Gottesdienst mit anschl. Mittagessen
Reminiszere			
2. Fastensonntag			
Sonntag, 12.3.	11:00	Katholisch	Eucharistiefeier Okuli
3. Fastensonntag			
Sonntag, 19.3.	11:00	Ökumenisch	Gottesdienst im Anschluss: Gemeindeversammlung
Laetare			
4. Fastensonntag			

Aus den Kirchenbüchern

In unserer Kirche wurden getauft:



Otto Lipinski
Cem Fritz

Wir gedenken unserer Verstorbenen:



Theodora Schwarz
Jacoba Hucht
Maria Boscher

Christliche Meditation - Weg der Stille

Beim Meditieren tauchen wir ein in den inneren Raum der Stille, der Wirklichkeit des Göttlichen, die uns neue Kraft schenkt.

Wir sitzen im dreiwöchigen Rhythmus in der Tradition der christlichen Meditation, verbunden mit der Tradition anderer Religionen.

Ablauf: Nach einem kleinen Impuls gehen wir in die Stille:
Etwa 25 Minuten Sitzen, bewusstes Gehen, nochmals 25 Minuten Sitzen mit Gehen, Abschluss durch Lied oder Segensspruch.

Termine: 15.12.2022, 05.01.2023, 26.01.2023, 16.02.2023, 09.03.2023, 30.03.2023, 20.04.2023 jeweils um 10:00 Uhr in der Kapelle der Arche.

Kontakte: Renate Frobenius, Tel.: 40653, Gisela Anna Giebel, Tel.: 5823

Ökumenisches Mittagsgebet

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat in der evangelischen St. Ullrichskirche

26. November, 10. Dezember 2022
und alle weiteren 2. und 4. Samstage im Monat im Jahr 2023

Herzliche Einladung an alle,
die das Wochenende nicht nur mit Betriebsamkeit,
sondern einer halben Stunde mit Ruhe, Musik, Besinnung und Gebet
beginnen wollen!

(Un)reformierbar?!



Ende Oktober hatte mich das Bildungswerk Bammental eingeladen einen Vortrags- und Diskussionsabend zum aktuellen Stand der Reformdebatten in der katholischen Kirche zu gestalten – mit besonderem Blick auf den Synodalen Weg. Auf Grund vieler interessierter Nachfragen möchte ich an dieser Stelle gerne einen Einblick in die diskutierten Themen geben.

I. Erschütterungen

Die Bilder vom Synodalen Weg, die am Abend des 8. September die sozialen Medien fluteten, zeigten Erschütterung und Verzweiflung. Etwa 90% der Synodalen hatten für den Grundlagentext zu einer erneuerten kirchlichen Sexualethik gestimmt – aber nur 61% der Bischöfe. Die erforderliche 2/3-Mehrheit unter den Bischöfen war damit verfehlt worden, der

Grundlagentext durchgefallen. Klar – Abstimmungen kann man immer auch verlieren. Das gehört dazu und musste allen Synodalen klar sein, die sich auf den Synodalen Weg einließen: Laut Kirchenrecht entscheiden am Ende die Bischöfe. Aber die Erschütterung, die ausgelöst wurde, war auch deshalb so groß, weil die vorangegangene Debatte eigentlich keinen Grund zum Zweifel aufkommen ließ, dass das Papier angenommen werden würde. Nur wenige Bischöfe meldeten sich kritisch zu Wort oder signalisierten ausdrücklich, dass sie mit „Nein“ stimmen würden. Es schien im Nachhinein als hätte die konservative Fraktion die Debatte einfach ausgesessen und über sich ergehen lassen – nur um am Ende auf den Nein-Knopf zu drücken und so ihre weiterhin gegebene bischöfliche Macht zu demonstrieren. Die Delegierten des Synodalen Wegs machten die Erfahrung, dass gerade die männerbündischen Machtstrukturen, die durch den Synodalen Weg hätten beseitigt oder wenigstens reduziert werden sollen, sich ausgerechnet hier wieder in aller Öffentlichkeit Geltung verschafften. Dabei ist immer wieder daran zu erinnern, dass der Ausgangspunkt des Synodalen Wegs das Erschrecken über das Ausmaß sexualisierter Gewalt durch Mitarbeitende

der Kirche war. Sowohl die fehlende Macht- und Gewaltenteilung als auch einige Aspekte der kirchlichen Sexualethik waren als systemische, Missbrauch begünstigende Faktoren ausgemacht worden (vgl. z.B. MHG-Studie 2018, S.11 f.). Dass nun gerade jener Text am Veto der Bischöfe scheiterte, war allerdings keine Überraschung, wenn man bedenkt, welche Kriterien der Vatikan für die Berufung von Bischöfen anlegt. Der „Kölner Stadtanzeiger“ leakte erst vor ein paar Monaten den offiziellen Fragebogen, mit dem der Vatikan sich über mögliche Bischofskandidaten erkundigt. Ein Kriterium ist die sogenannte „Rechtgläubigkeit“ der Kandidaten, die u.a. durch folgende Frage überprüft werden soll: „Welche Haltung hat er zu den Dokumenten des Heiligen Stuhls über Amtspriestertum, Priesterweihe der Frau, Ehe, soziale Gerechtigkeit und Sexualethik?“ Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass es bisher eher weniger Bischöfe gab, die öffentlich einen anderen Standpunkt als die geltende Lehre vertreten – oder selbst eine Sozialisation außerhalb der kirchlichen Lehre durchlaufen haben.

Immerhin: Die Fronten sind nun geklärt. 90% der Synodalen wollen Reformen – 10% vertreten die Ansicht,



dass die Kirche sich nicht grundsätzlich verändern könne und dürfe. Und zu diesen 10% gehören etliche Bischöfe.

II. Erinnerungen: Das schwierige Verhältnis von Kirche und Moderne

Dass die kirchliche Lehre seit je wie ein festgeschnürtes Paket zu verstehen sei, das unverändert mit dem immer gleichen Inhalt durch die Generationen weiterzugeben sei, muss als eine Erfindung des 19. Jahrhunderts gelten. Hier geht es um ein meist vergessenes Kapitel der Kirchengeschichte: Die Französische Revolution seit 1789 war für die katholische Kirche ein Schockerlebnis. Katholische Priester, die sich weigerten den Eid auf die neue französische Verfassung zu leisten, wurden verfolgt. Papst Pius VI., von seinen Zeitgenossen auch „der Letzte“ genannt, wurde von französischen Truppen entführt und starb im Exil, sein Nachfolger Pius VII. wurden von Napoleon bei Paris gefangengesetzt. Die Kirche schien um das Jahr 1800 am Ende zu sein. Von dieser Erfahrung aus betrachtet ist es kein Wunder, dass eine neue kirchliche und päpstliche Identität sich in Entgegensetzung zu den Werten der Moder-



ne entwickelte. Menschen-, besonders Freiheitsrechte wie Meinungs- und Gewissensfreiheit, mussten sich gegen kirchlichen Widerstand durchsetzen. Papst Gregor XVI. nannte 1832 in der Enzyklika „Mirari vos“ die Meinungs- und die Gewissensfreiheit einen „verderblichen Irrtum“ und „Wahnsinn“. Papst Pius IX. bezeichnete 1864 in seinem „Sybllabus errorum“ (Katalog der Irrtümer) die moderne Kultur als unversöhnlichen Gegensatz zur kirchlichen Lehre. Noch ein Zitat von Gregor XVI.: „Es ist völlig absurd und im höchsten Maß eine Verleumdung zu sagen, die Kirche bedürfe einer (...) Erneuerung (...) als ob man glauben könnte, die Kirche wäre Fehlern, Unwissenheit oder irgendeiner anderen menschlichen Unvollkommenheit ausgesetzt“.

Umso verwunderlicher, dass das Zweite Vatikanische Konzil im 20. Jahrhundert mit der Lehre dieser Päpste brach. Das 60. Jubiläum der Konzilsöffnung am 11.10.1962 feiern wir in diesem Jahr! In den Konzilstexten ist plötzlich die Rede davon, dass die Kirche „sorgfältig die Würde des Gewissens und seiner freien Entscheidung“ respektiere. „Kraft des ihr anvertrauten Evangeliums“ verkünde sie „die Rechte des Menschen“ (Gaudium et spes, Nr. 41).

Und die Kirche sei nicht nur heilig, sondern auch „der Reinigung bedürftig, sie geht immerfort den Weg der Buße und Erneuerung“ (Lumen Gentium, Nr. 8).

III. Ergebnisse?

Ein Ergebnis solcher Beobachtungen ist schlichtweg das, dass die katholische Kirche sich in ihrer Lehre verändern kann – wenn die Verantwortlichen es denn wollen, entweder weil sie davon selbst überzeugt sind, oder weil der Druck von außen groß genug ist. Die Texte des Konzils weisen einige Stellen auf, wo mit früherer Theologie gebrochen wird. Man kann das auch ein Umdenken nennen wie es eigentlich im Evangelium selbst grundgelegt ist: „Denkt um und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15) Glaube beginnt mit Umkehr (metanoia), wobei das griechische Wort, das in den Evangelien verwendet wird, tatsächlich auch einen Akt des Denkens bezeichnet. Es ist ein Akt jener menschlichen Freiheitswürde, die die Kirche lange Zeit und allzu oft noch immer bekämpft.

Kirche ist reformierbar – aber in einem kirchenrechtlich-theologischen Korsett gefangen, aus dem sie sich selbst kaum befreien kann. Wie weit

der Synodale Weg hier gelangt, werden wir weiter beobachten – und am 30. März nach der wahrscheinlich letzten Vollversammlung des Synodalen Wegs erneut beim Bildungswerk diskutieren.

Link: Zum Synodalen Weg: <https://www.synodalerweg.de/>

Zum weltweiten synodalen Prozess der katholischen Kirche: <https://www.dbk.de/themen/bischofssynoden/bischofssynode-synodale-kirche-2021-2024>

Tobias Bartole

Predigtreihe

In der Zeit zwischen dem 22. Januar und dem 19. Februar 2023 wird es wieder eine Predigtreihe in der Region geben. Thema sind dieses Mal religiöse Texte aus Pop- und Rockmusik.

Der genaue Plan ist noch in Arbeit. Der abschließende Zentral-Gottesdienst zur Predigtreihe wird am 19. Februar gefeiert. Der Ort ist derzeit noch nicht ganz fest. Genauere Angaben dazu werden dann auf Homepage der Arche zu finden sein.

Thomas Lehmkuhler

Ökumenisch-Theologischer Gesprächskreis

Der Ökumenisch-Theologischer Gesprächskreis hat eine **Zeitänderung für seine Treffen vereinbart**, zukünftiger **Beginn ist um 18.30 Uhr, das Ende wird um 20.00 Uhr sein**.

Der Gesprächskreis trifft sich in der Regel am ersten Donnerstag im Monat, im nächsten Monat ausnahmsweise erst am 8. Dezember. Zum Dezembergespräch laden wir herzlich zu einem Bericht über Themen der Weltkonferenz der Buddhisten ein.

Für den Gesprächskreis

Petra Neumann-Janssen

Neues von unserem Partnerschaftsprojekt



Die alltägliche Arbeit in den verschiedenen Bereichen der Dorfentwicklungshilfe wird trotz aller Krisen kontinuierlich weitergetragen. Die Frauengruppen finden statt, ebenso der bunte Alltag in unseren Kindergärten.

Die Besuche und Begleitung der Patenfamilien ist ein Hauptbereich der Arbeit unseres Teams vor Ort. Immer wieder ergibt sich daraus ein individueller Hilfebedarf, wie die Auszüge aus den beiden folgenden Briefen zeigen:

Die Besuche und Begleitung der Patenfamilien ist ein Hauptbereich der Arbeit unseres Teams vor Ort. Immer wieder ergibt sich daraus ein individueller Hilfebedarf, wie die Auszüge aus den beiden folgenden Briefen zeigen:



„Herzlichen Dank für eure Zuwendung!“ schreibt die junge Frau Melani Benadeth. Wir konnten ihr durch eine Extrapende einen gebrauchten Laptop finanzieren, damit sie ihr Studium nicht abbrechen musste.

„Ich hoffe euch allen geht es gut. Ich

schreibe euch diesen Brief, um mich bei allen, die dazu beigetragen haben, für die Unterstützung zu bedanken, die mir mein Studium ermöglicht. Ich studiere an der Universität Jayawardenepura ‚Betriebs- und Technologie-Management‘ und hoffe, meinen Abschluss bis 2025 erreicht zu haben.

Zu meiner Familie gehören meine Eltern und meine Schwester. Mein Vater ist Briefträger und meine Mutter ist Hausfrau. Sie leidet seit vielen Jahren unter schweren Depressionen. Meine jüngere Schwester hat das Down Syndrom.

Ich bin so dankbar für die Hilfe, die ich durch euch und Vimukthi Niwasa erfahre. Ich nutze eure Unterstützung intensiv und arbeite mit großem Einsatz daran, dass meine Ausbildung zum Erfolg führt und ich meine Zukunftsziele erreiche

Gott segne euch – eure dankbare Melani Bernadeth“

Auch ein zweiter Dankbrief zeigt, wie notwendig unsere Unterstützung ist und wie sinnvoll sie genutzt wird:

..... „Ich heiße Nathasha Sangeethika und bin eine der Studentinnen, die durch euch unterstützt wird. Ich habe einen

kleinen Bruder, der den Kindergarten besucht. Mein Vater hat durch einen Unfall eine schwere Behinderung. Die finanzielle Unterstützung durch Vimukthi Niwasa bedeutet eine große Unterstützung für uns. Ich studiere Informations- und Kommunikationstechnologie.



Ich schreibe diesen Brief um auszudrücken, wie wunderbar eure Hilfe und Unterstützung ist, um unser Leben glücklich zu machen. Danke - auch im Namen meiner ganzen Familie! Herzlichst - Natasha“

Die schwierige Lage, die durch die Pandemie entstanden ist, wurde durch die nachfolgende wirtschaftliche Krise bei weitem übertroffen. **Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren. Die Kosten für Grundnahrungsmittel steigen utopisch, ebenso die Energiekosten.** Aufgrund von Ressourcenmangel kommt es in Sri Lanka täglich zu stundenlangen Stromsperrungen. Ab 18 Uhr ist es dort stockdunkel. Ständig bei Kerzenschein oder Kerosinflamme zu arbeiten ist mühsam und gesundheitsschädlich.

Aufbauend auf unser bewährtes Projekt „Licht – auch für die kleinste Hütte“ finanzieren wir nun etwas um-



Kerosinflamme und Kerzenlicht gehören nun der Vergangenheit an.

fangreicherer Solaranlagen, um für Familien Licht und Lademöglichkeit für ein Handy zu schaffen. Letzteres ist kein Luxus – SchülerInnen können nur durch Online-Unterricht kontinuierlich lernen, da seit der Pandemie und der Regierungskrise Schulschließungen an der Tagesordnung sind. Daher sind ein aufgeladenes Handy und eine Lampe, die bei Bedarf eingeschaltet werden kann, auch eine wichtige Voraussetzung für Bildung.

Andrea Barz-Reimitz



Glücklich, dass nun eine Lampe die Hütte erleuchtet.

FREIWILLIGE VOR!

Paraguay Mexiko Costa Rica Uruguay Argentinien Italien Rumänien Israel-Palästina

Jeden Sommer entsendet der Freiwillige Ökumenische Friedensdienst (FÖF) 30 junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 27 Jahren für zwölf Monate ins Ausland.

Er bietet jungen Menschen die Gelegenheit, neue Lebenssituationen und Kulturen kennenzulernen sowie sich entwicklungspolitisch zu engagieren. Dabei stehen das globale Miteinander und das gegenseitige Lernen im Fokus.

Die Einsatzstellen reichen von sozialen und pädagogischen Einrichtungen über Tätigkeiten in kulturellen Begegnungsorten hin zu landwirtschaftlichen oder handwerklichen Bereichen.



@Isabella Klotzjelek

Der Freiwillige Ökumenische Friedensdienst ist Teil des Evangelischen Kinder- und Jugendwerks Baden der Evangelischen Landeskirche in Baden.



Bewerbung
 Jährlich bis 31. Oktober
 Homepage
www.freiwillige-vor.org
 Instagram
 freiwilligerfriedensdienst
 Kontakt
frieden.ekjb@ekiba.de



©Emma Teuwen



©Benedikt Brockhaus

Als anerkannter Träger der Bundesprogramme „weltwärts“ und „Internationaler Jugendfreiwilligendienst“, begleitet der FÖF Freiwillige durch Seminare vor der Ausreise, während des Friedensdienstes und nach der Rückkehr, auf ihrem Weg. Dabei ist die pädagogische Begleitung der Freiwilligen stetig garantiert. Des Weiteren werden Reise-, Unterkunfts-, Versicherungs- und Verpflegungskosten übernommen und die Freiwilligen erhalten ein monatliches Taschengeld zur freien Verfügung.

Äthiopien 2023

Vorankündigung eines Bilder-Vortrags im März 2023 in der Arche.

Ein äthiopisches Sprichwort lautet: „Kein Zeuge ist besser als die eigenen Augen.“

Wir besuchten Äthiopien 2018 zum dritten und letzten mal, vor dem Bürgerkrieg, der eine große Katastrophe für das Land und die Menschen ist. Trotz beginnender Friedensverhandlungen ist der Bürgerkrieg noch nicht beendet.

Wir laden euch ein, uns bei dieser Bilder-Reise zu begleiten. Sie führt uns in die damals noch friedlichen Regionen Tigray, Afar und Amhara, zu den Menschen in den Felsenklöstern, auf den Märkten, bei Festen und in die archaischen Landschaften.

Wir blicken traurig aber auch hoffnungsvoll zurück.

Franziska und Bernhard



Gruppenkalender

Kontaktdaten: siehe Seite „Ansprechpartner“

Jeden Montag	16:30	Jungbläsergruppen
Jeden Dienstag	19:30	Posaunenchor
Jeden 1. und 3. Montag im Monat	18:30	Bibelgesprächskreis
Jeden Mittwoch	20:00	ARCHE-Chor
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat	18:30	Junge Erwachsene
Jeden 2. Mittwoch im Monat	20:00	AK FeministischeTheologie
Jeden Donnerstag	17:00	Trommelgruppe
Jeden 1. Donnerstag im Monat	19:30	Ökum.-Theolog. Gesprächskreis
Jeden 2. und 4. Freitag im Monat	20:00	Meditatives Tanzen
Jeden letzten Samstag im Monat	16:00	Internationales Frauencafé

Krabbelgruppe

Für Mütter und Väter und ihre Babys (0-2 Jahre)

freitags, 10:30 -12:00 Uhr, in der ARCHE (im Spitzerfeld 42)

Gemeinsam spielen, sich austauschen, die Welt entdecken und andere kennenlernen.

Alle sind eingeladen einfach vorbeizukommen!

Eventuell eine Krabbeldecke mitbringen.

Kontakt: Rebekka Bartole



Mobil: 0176 21 76 41 26, E-Mail: rebecca.bartole@posteo.de



Vielfalt unter einem Dach

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,
sollten Sie einer Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten, wie z.B. Taufen, Eheschließung, Bestattung, nicht zustimmen, bitten wir um Widerspruch bei Ihrem für Sie zuständigen Pfarrbüro.

Der ARCHE-Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Auflage: 800 Stück. Er liegt in fast allen Geschäften im Wiesenbacher Tal aus. Anfragen und Mitteilungen zum Gemeindebrief bitte an das Pfarrbüro. Das GB-Team behält sich eine redaktionelle Bearbeitung der Beiträge vor.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Impressum

Herausgegeben von der evangelischen Stephanus- und der katholischen St. Franziskusgemeinde; V.i.S.d.P.: Thomas Lehmkühler
Redaktion: Thomas Lehmkühler, Andrea Barz-Reimitz, Petra Melchers
Anschrift der Redaktion: Im Spitzerfeld 42, 69151 Neckargemünd
arche@arche-neckargemuend.de
Layout: Andrea Barz-Reimitz
Fotos: Gemeindebrief online, pixabay
Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Redaktionsschluss

Gemeindebrief Nr. 298
Veröffentlichungszeitraum März - Mai 2023
Redaktionsschluss: 14. Mai 2023

Gruppen und Kreise	Ansprechpartner	Kontakt
Konfirmanden	Thomas Lehmkühler	06223 72372
Firmung	Tobias Bartole	06223 7088
Kindergottesdienst	Otmar Venjakob	06223 8660307
Kirche Kunterbunt	Pradeep Tharakan	06223 7299655
Kirchenmusik	Rainer Metzger	06223 73627
ArcheChor	Regina Meyer	06223 47980
Posaunenchor	Peter Menge	06223 6016
Trommelgruppe	Kossi Dikpor	06223 74491
Asylkreis	Petra Groesser	06223 484394
	Birgitta Hucht	06223 862275
Bibelgesprächskreis	Birgitta Hucht	06223 862275
Feministische Theologie	Katrin Doller	06221 801119
	Barbara Voth	06223 5740
Besuchsdienst	Ursel Senf	06223 3840
Grüner Gockel	Stefan Unnebrink	06223 862255
Internationales Frauencafé	Carolyn Harris	0177 2962667
Junge Erwachsene	Lena Seidelmann	0176 24160618
Kleine Bühne	Rudi Reimitz	06223 40811
Junge Familien	Pradeep Tharakan	06223 7299655
Meditatives Tanzen	Henriette Nagel-Harder	06221 3218400
Midlife-Kreis	Jörg von Albedyll	06226 40192
Ök.-Theol.Gesprächskreis	Britta von Schubert	06223 71393
Trauerbegleitung	Ulrike Glatz	06223 74062
Eine-Welt-Lädle	Regina Meyer	06223 47980
	Ingrid Seitz	06223 990431
Partnerschaft V.Niwasa	Andrea Barz-Reimitz	06223 40811
Schulprojekt Togo	Kossi Dikpor	06223 4877305

Kirchliche Nachbarschaftshilfe

Annika Sutter, Beate Orbach

An der Friedensbrücke 2

69151 Neckargemünd

(06223)73314

knbh-ngd@t-online.dewww.markusgemeinde-neckargemuend.de

Dienstag, 15-17 Uhr

Freitag, 9-11 Uhr

Bankverbindungen

Stephanusgemeinde

Sparkasse Heidelberg

DE68 6725 0020 0007 0108 18

SOLADES1HDB

Volksbank Neckartal

DE31 6729 1700 0000 2891 08

GENODE61NGD

Kirchengemeinde Neckar-Elsenz

St. Franziskus

Sparkasse Heidelberg

DE20 6725 0020 0009 2352 13

SOLADES1HDB

Volksbank Neckartal

DE29 6729 1700 0028 3591 01

GENODE61NGD

**Ökumenisches Kirchenzentrum
ARCHE**

Im Spitzerfeld 42

69151 Neckargemünd

06223 72372

Fax: 06223 861240

arche@arche-neckargemuend.dewww.arche-neckargemuend.de**Evangelisches Pfarramt**

Thomas Lehmkühler, Pfarrer

Sprechzeiten nach Vereinbarung

06223 9542717

Katholisches Pfarramt

Notfallnummer Freitag - Sonntag

0151 70020006

Tobias Bartole, Pastoralassistent

06223 7088

t.bartole@kath-neckar-elsenz.de

Tobias Streit, Pfarrer

Leiter der Seelsorgeeinheit

06223742417 222, 0152 04809780

t.streit@kath-neckar-elsenz.de

Pfarrbüro: 06223/42417700

**Kirchliche Sozialstation
Neckargemünd e.V.**

Mühlgasse 8/1

69151 Neckargemünd

06223 92210

Diakonisches Werk

Außensprechstunde

An der Friedensbrücke 2

69151 Neckargemünd

Termine nach Vereinbarung

06271 9264-0

— ARCHE-Taler
Spenden für die ARCHE über das
Konto der Stephanusgemeinde
Sparkasse Heidelberg
DE68 6725 0020 0007 0108 18
SOLADES1HDB

Gemeinsames Pfarrbüro

Petra Melchers

Montag, Mittwoch Freitag, 9 -12 Uhr

06223 72372, -7088

Fax 06223 861240

arche@arche-neckargemuend.de**Hausmeister**

Kossi Dikpor

Dienstag bis Samstag, 8-12 Uhr

06223 74491

Ökumenischer Gemeinderat

Ev. Ältestenkreis

Regina Meyer

06223 47980

reginar.meyer@web.de

Kath. Gemeindeteam

Norbert Hucht

06223 862277

N-hucht@web.de

Verwaltungsausschuss

Rudi Reimitz

06223 40811

rudi.reimitz@t-online.de**Psychologische Beratungsstelle für Er-
ziehungs-,Partnerschaft und Lebens-
fragen**

Marktplatz 10

69151 Neckargemünd

06223 3135

www.pbs-neckargemuend.de


Unsere Kirchengemeinde
wird durch das Regionale Förderprogramm
aus Reinerträgen des Gewinnsparevereins e.V.
unterstützt von der



Volksbank Neckartal

Eberbach • Helmstadt-Bargen • Meckesheim • Neckargemünd • Waibstadt

Brot
für die Welt

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENODED1KDB

ADVENIAT

Spendenkonto • Bank im Bistum Essen

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Online-Spenden: www.adveniat.de/spenden

Adventsverkauf Eine-Welt-Lädle

Samstag, 3. Dezember
von 10 - 12:30 Uhr
Sonntag, 4. Dezember
nach dem Gottesdienst
ca. 12.00 Uhr

Arche, Im Spitzerfeld 42
Neckargemünd



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

**Neckargemünder
Tafel e.V.**

